

Monatsbrief

Dezember 2013 / Januar 2014

Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Nordhorn

- Vielfalt unter Gottes Regenbogen -



Das wahre Leben

„Geboren, um zu leben“ singt der Graf von der Band Unheilig in seinem bekannten Lied. Natürlich werden wir geboren, um zu leben und selbst Jesus Christus kam auf die Welt, um zu leben. Und wie wir alle wissen, lebte er über 30 Jahre lang mit allen menschlichen Gefühlen und Gedanken.

Unseren Evangelisten interessierte aber nicht nur das Leben und Werk des Menschen Jesus Christus, nein, er versuchte auch sein Wesen zu ergründen, das göttlichen Ursprung hat. Und so erklärt er gleich zu Anfang seines Evangeliums: Bevor Gott überhaupt den ersten Lichtstrahl leuchten ließ, war sein Sohn schon immer da. Vor aller Zeit und vor jeder Schöpfung lebte er in und mit Gott, wie auch immer man sich das vorstellen muss. Nicht minder werden wir mit der Frage überfordert: Was ist eigentlich das wahre Leben? Wie sieht es aus? Wie muss ich es mir vorstellen? Keiner der von mir Befragten konnte mir eine überzeugende Antwort geben. Alle versuchten es zwar mit einer Beschreibung, aber das so genannte Wesen des Lebens konnte mir keiner eindeutig benennen. Und trotzdem fasziniert diese einfache Frage alle Generationen und Heere von Wissenschaftlern bis auf den heutigen Tag. Auch Johannes findet unter Seinesgleichen keine Antwort auf diese Frage. Er bemüht den Glauben mit einer andeutenden Antwort. Er schreibt: „In ihm war das Leben“, und er fügt hinzu: „und das Leben war das Licht der Menschen.“ Jesus gilt für ihn als der Inbegriff des Lebens. In ihm leuchtete es so erfüllt und unerschöpflich, dass es überdeutlich in alle Richtungen und für alle Zeiten sichtbar war. Alle, die ihm begegneten, erkannten in seinem Licht die eigene Brüchigkeit und Unvollkommenheit.

Und weil wir uns nach dem wahren Leben sehnen, es hier aber nie wirklich für uns selbst haben können, lehnen wir uns mit unserem Glauben an den Sohn Gottes an, damit sein Licht in unserem Leben wurzeln kann. Nur durch ihn werden wir an die Quelle des Lebens geführt. Nur durch ihn erblüht es in uns.

Nur durch ihn erahnen wir etwas von dem wahrhaft unbeschreiblichen Leben, das bei Gott auf uns wartet. Und keine noch so schön leuchtende Kerze kann in der Advents- und Weihnachtszeit an das Lebenslicht Jesu heranreichen. Das soll sie natürlich auch nicht leisten, aber sie kann den Gedankenweg ebnen zur Geburtsgeschichte Jesu hin, etwa so: Gott machte sich ganz klein in diesem Säugling. Wie wir durchlebte er alle Lebensphasen von der Geburt bis zum Tod. Und nicht nur Gott lernte durch ihn die menschliche Perspektive kennen, nein auch die Bewohner dieser Erde mussten ihre Sichtweise auf Gott korrigieren. Seine Nähe und seine Lebenseinstellung erlebten die Menschen damals hautnah. Viele waren von ihm so



Monatsspruch Dezember 2013

In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen.

Johannes 1, Vers 4

beeindruckt, dass sie zur Feder griffen und das Erlebte und Gehörte aufzeichneten. Sie schrieben: Mit der Geburt Jesus begann ein menschliches Leben, das wir so noch nicht kannten.

Liebe Leserinnen und Leser, gönnen Sie sich einfach mal eine Besinnungszeit. Denken Sie über sich und über das Leben Jesu nach. Lassen Sie sich von seinem Neuanfang inspirieren und berühren. Er war und ist das Licht der Welt und er wird es auch in Zukunft bleiben. Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen

Gerfried Olthuis

Heinrich
Friemann
FLEISCHEREI

Hauptstraße 9 48527 Nordhorn

Digitale Pass- und Bewerbungsfotos

NORDOS

Fotofachhandel

Hagenstraße 5, Nordhorn
Telefon 05921 / 5288



Restaurant Frentjen

„Himmlisch gut!“

Hauptstraße 50, 48529 Nordhorn
Tel. 05921 5115, Fax: 05921 74037
Email: restaurant-frentjen.de

GERHARD IMMOBILIEN
KOTMANN
FINANZIERUNGEN

Wird für Sie Ihr Wohnhaus zu groß
und Sie wollen sich verändern?
Wenn Sie möchten, führe ich mit Ihnen
ein unverbindliches Verkaufsgespräch
Ihre Immobilie betreffend.
Ich kommen gerne zu Ihnen!
Rufen Sie mich einfach an!

Telefon: 05921 - 8198744
Mobil: 0173 - 7216675

Pflegezentrum Nordhorn

Rovenkampstraße 34 48527 Nordhorn Telefon (05921) 83680
Internet: www.pflegezentrum-nordhorn.de

Freude bereiten...

Spaß miteinander haben...

voneinander lernen.



Langzeitpflege *Kurzzeitpflege*

*Wir sind für Sie da und freuen uns auf Ihren Besuch
Montags bis freitags von 8.00 bis 17.00 Uhr
und nach Terminabsprache
Frau Hannelore Lück oder Frau Helga Köller*

Mikulla

Tradition seit 1899

Bestattungen



Ein wichtiges Thema: Bestattungsvorsorge.

Immer mehr Menschen erkennen die Notwendigkeit, rechtzeitig alle Entscheidungen selbst zu treffen.

Wir informieren Sie gerne in einem vertraulichen Gespräch. Unseren „Vorsorge-Ordner“ halten wir für Sie bereit. Dieser enthält viele wichtige Hinweise und einen umfangreichen aktuellen Formularteil.

**(0 59 21)
3 46 42**

www.Mikulla-Bestattungen.de
info@Mikulla-Bestattungen.de

Stammhaus
Neuenhauser Straße 37
48529 Nordhorn

Telefon (0 59 21) 3 46 42
Telefax (0 59 21) 32 01 94

Inklusion: Ein Thema in der Arbeit mit Migrantinnen und Migranten?

In der Arbeit mit Migrantinnen und Migranten sprach man bisher von „Integration“ und dies begründete vorwiegend den Anspruch der aufnehmenden Gesellschaft an Ausländer, sich unseren Gegebenheiten anzupassen. Kaum wurden die Fähigkeiten der Migranten gewürdigt und die Bereicherung erkannt, die eine andere Kultur und ein anderes Denken mit sich bringen kann. Wir hoffen, dass der Begriff „Inklusion“ einen Beitrag dazu leistet, auch in der Asyl- und Ausländerpolitik zu einem tatsächlichen Umdenken zu kommen. „Teilhabe und Partizipation“ wird gewünscht und landauf- landab sprechen Politiker von einer „Willkommenskultur“. Einzelne Ansätze sind zu beobachten und sehr zu begrüßen, wie z.B. die Tatsache, dass der Landkreis seit Anfang 2013 eine Beratungsstelle zur beruflichen Anerkennung ausländischer Abschlüsse eingerichtet hat, die Migranten berät und unterstützt, sich in diesem komplizierten Verfahren zurecht zu finden. Das Arbeitsverbot für Asylbewerber endet jetzt bereits nach neun Monaten, obwohl es für Asylbewerber und Geduldete in der Regel nur möglich ist, für solche Arbeitsstellen eine Erlaubnis zu bekommen, die nicht von Deutschen oder EU-Bürgern übernommen werden. Nach neun Monaten gibt es auch zumindest die theoretische Möglichkeit, an einem berufsbezogenen Sprachkurs teilzunehmen. Theoretisch deshalb, weil die Voraussetzung ist, dass sich die Leute bereits in Deutsch verständigen können. Nur, wie sollen sie das tun, wenn sie in den ersten neun Monaten wegen der hohen Kurs- und Fahrtkosten keinen Kurs besuchen können?

Hier ist ein Bereich, in dem sich unsere Beratungsstelle seit vielen Jahren erfolgreich engagiert, indem wir Mittel einwerben, um Beihilfen zu diesen Kursen geben zu können. Hinzu kamen in diesem Jahr Ehrenamtliche, die bereit waren, für Asylbewerber in Uelsen und in Emlichheim Grundlagen der deutschen Sprache zu vermitteln. Die Ehrenamtlichen sind begeistert von ihrer Begegnung mit den Flüchtlingen aus Afghanistan, dem Iran, Irak, aus Tschetschenien oder aus afrikanischen Ländern. Und die Asylbewerber sind wirklich dankbar für diese Möglichkeit.

Seit 2011 beteiligt sich unser Diakonisches Werk an dem Projekt Netzwerk Integration, das Bleibeberechtigte und Flüchtlinge gezielt fördert, um einen Zugang zu Sprachkursen, in Ausbildung und Arbeit zu finden. Wir beraten und unterstützen die betroffenen Menschen und arbeiten mit hauptamtlichen Mitarbeitern der Sozialämter, des Jobcenters

und anderer Beratungsdienste zusammen, um im Einzelfall Lösungswege zu finden. Dies ist nicht immer leicht, da die alte Gesetzgebung gelegentlich noch immer das Denken und Handeln bestimmt. Besonders hilfreich ist es deshalb, dass es Menschen gibt, die sich mit viel Liebe und Engagement um die Belange der neu ankommenden Flüchtlinge kümmern und sie ganz konkret unterstützen, um ihre Angelegenheiten hier regeln zu können. Die ökumenischen Asylkreise in Emlichheim und Uelsen bestehen mit veränderten Aufgaben seit Anfang der 90er Jahre; der Arbeitskreis Flüchtlingshilfe Nordhorn e.V. hat sich auch rechtlich in die komplexe Materie eingearbeitet und begleitet geduldete Flüchtlinge, um ihnen zu helfen, zu ihrem „Recht“ zu kommen. Zunehmend erlebe ich auch, wie langjährig hier lebende Flüchtlinge und Deutsche ausländischer Herkunft mit großer Selbstverständlichkeit neu ankommenden Flüchtlingen helfen – seien es Ärzte oder Menschen, die die Nöte und die schwierige Lebenssituation eines Flüchtlings entweder selbst erlebt haben oder wissen, was es bedeutet, seine Heimat und seine Familie zu verlassen und sich in einer fremden Gesellschaft zurecht finden zu müssen.

In diesem Jahr war die Stadt Nordhorn vor die Aufgabe gestellt, ca. 100 neue Asylbewerber aufzunehmen. Menschen u.a. aus dem Sudan, Afghanistan, Pakistan, Tschetschenien und Syrien. Das bedeutet, dass die ehrenamtliche Arbeit, die in Nordhorn von dem AK Flüchtlingshilfe geleistet wird, längst nicht ausreicht. Wie schön wäre es, wenn sich dieser Kreis erweitern könnte! Gerne können Sie auf mich zukommen, wenn Sie sich in irgendeiner Weise engagieren möchten.

Wir alle sind Teil eines Ganzen. Wo wir stehen, wie wir miteinander kommunizieren, wie wir aufeinander achten, das ist unsere Verantwortung. Inklusion ist für mich insofern ein Begriff, der hilfreich sein kann, dies zu sehen.

Ich bin dankbar für jeden Menschen, der offene Augen und ein waches Bewusstsein hat, die Nöte anderer Menschen zu sehen und bereit ist, fremden Menschen freundlich zu begegnen. Allein das ist schon ganz viel. Wir wissen das alle, nur können wir das nicht aus unserer eigenen Kraft. Wenn wir uns von unserem Gott geliebt, gesehen und gesegnet wissen, wie uns das in jedem Gottesdienst zugesagt wird, so kann das eine Ausstrahlung haben für die Menschen, denen wir begegnen.

*Ursula Waldmann-Drews
(Ev.-ref. Diakonisches Werk)*

30 Minuten, um zur Ruhe zu kommen

Seit 2008, also schon seit 5 Jahren, gibt es nun die monatliche Wochenschlussandacht in der Neuen Kirche. Jeweils am 1. Samstag eines Monats findet sie um 18.00 Uhr statt und dauert ca. 30 Minuten. Wir, das sind ehemalige und aktuelle Kirchenälteste, gestalten ohne hauptamtliche Unterstützung eines Pastoren die Andacht, die den jeweiligen Monatsspruch zum Thema hat. Die Andacht wird eingeleitet durch ein musikalisches Vorspiel und endet mit einer Musik zum Ausklang. Dazwischen wird der Monatsspruch in seinem Kontext bedacht, es werden verschiedene Texte vorgetragen und Bilder, die zum Monatsspruch passen, betrachtet. Es wird gebetet und viel gesungen.

Die Besucher der Andacht haben Gelegenheit, am Ende einer Woche für 30 Minuten die Hektik des Alltags zu verlassen und zur Ruhe zu kommen.

Wir, die Mitarbeiter des Andachtsteams, laden auch weiterhin herzlich zu den Wochenschlussandachten ein. Darüber hinaus würden wir uns freuen, wenn es Interessierte gibt, die an der Gestaltung der Wochenschlussandacht mitwirken möchten. Wir treffen uns einmal im Monat. Voraussetzung für eine Mitarbeit in dem Team ist nicht, dass man Kirchenälteste/r ist oder war, sondern dass man an der Mitgestaltung dieser Andacht von Gemeindegliedern für Gemeindeglieder mitarbeiten möchte.

Interessierte können sich melden bei: Karin Schomakers, Tel.: 05921/77256, E-Mail: karinschomakers@web.de oder bei Zamirah Rabiya, Tel.: 05921/75576, E-Mail: rabiya@hewig-grundmann.de

Zamirah Rabiya

Studienreise nach Israel

Zwei Plätze sind noch frei bei unserer Studienreise nach Israel vom 6. bis 17. April 2014. Bei Interesse: Informationen zur Reise erhalten Sie bei Dr. Hartmut Lenhard, Tel. 7294485, Gerhard Naber, Tel. 35886, oder bei Pastor Detlef Sprick, Tel. 34897. Die Reise findet in Kooperation der Ev.-ref. Kirchengemeinde Nordhorn mit der Stiftung Kloster Frenswegen und dem Forum Juden/Christen statt.

Detlef Sprick

Knobeln für Kinder

Herzliche Einladung zum Kinderknobeln am 8. Dezember von 14.00 Uhr - 17.00 Uhr im Gemeindehaus der Neuen Kirche mit Waffeln, Kaffee, Kuchen und Grillwürstchen.

Gerfried Olthuis

Neu Smovey – Ganzkörpertraining im Gemeindehaus

Die bereits aktive Smovey-Seniorengruppe, die jeden Dienstag von 9.30 bis 10.30 Uhr im Gemeindehaus am Markt stattfindet, freut sich über weitere Neuzugänge. Was erwartet Sie vor Ort? – Sport, Spaß und munteres Beisammensein.

Die Bewegung mit den Smoveys eignet sich für jede Altersgruppe und für unterschiedlichste Trainingsformen im Indoor und Outdoor Bereich. Man kann die grünen Smoveyringe zur Steigerung der Fitness – zum Beispiel beim Walken einsetzen oder auch für ein Ganzkörpertraining nutzen. Auch im medizinischen und therapeutischen Bereich werden die Smoveys immer häufiger eingesetzt. Damit wird Rückenproblemen vorgebeugt und die Knochenstruktur – besonders bei älteren Menschen – gestärkt. Für ein tägliches, kurzes Fitnessprogramm sind die



Smoveys ebenfalls geeignet: zum Straffen des Körpers, für eine entspanntere Muskulatur, mehr Beweglichkeit und generell ein positiveres Körpergefühl. Die Smoveys formen den ganzen Körper, trainieren die Tiefenmuskulatur, straffen das Bindegewebe und stärken die Knochenstruktur. Auch der Lymphfluss wird zur besseren Entschlackung angeregt, und durch die Übungen verbessert sich ebenfalls die eigene

Koordinationsfähigkeit. Dass man mit den Smoveys auch herrlich entspannen und massieren kann, spricht zusätzlich für dieses Therapie- & Gesundheitsgerät.

Am Montag, dem 13. Januar 2014 findet um 19.00 Uhr im Treff am Markt ein Informationsabend statt.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Swenna Büngeler, Tel. 3 57 38.

Weihnachtsmannaktion

An den ersten drei Adventssonntagen besteht die Gelegenheit, nach dem Gottesdienst beim Kaffeetrinken im Gemeindehaus der Bookholter Kirche Karten für die „Weihnachtsmannaktion“ zu einem Preis von 2,- Euro zu erwerben.

Sie haben die Möglichkeit, Menschen, die Ihnen nahe stehen, zur Weihnachtszeit mit ein paar lieben Zeilen und einem dazugehörigen Schokoladenweihnachtsmann eine Freude zu bereiten.

Zusammen mit einem Schokoladenweihnachtsmann werden Ihre Karten dann am 18. Dezember 2013 zur gewünschten Adresse innerhalb Nordhorns und in Bookholt, Bimolten und Hohenkörben gebracht.

Der Erlös dieser Aktion kommt der „Stiftung Bookholter Kirche“ zu Gute.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an Fenni Alferink und Dorothee Hülsmann (Tel. 994195)

Plattdeutsches Theater

Die Spielschar der Landjugend lädt alle Senioren **am Freitag, dem 10. Januar ab 14.00 Uhr ins Gemeindehaus am Markt** ein. Bei Kaffee und Kuchen werden sie ein plattdeutsches Theaterstück aufführen. Der Parkplatz ist an diesem Nachmittag geöffnet. Karten im Vorverkauf gibt es bei Swenna Büngeler (Tel. 35738).

Am 28. Januar lädt der Bezirk Alte Kirche II wieder alle Senioren zu einem gemeinsamen Frühstück ein. Wir freuen uns auch sehr über Besucher aus anderen Gemeindebezirken. **Beginn ist um 9.00 Uhr im Saal im Gemeindehaus am Markt.** Anmeldungen bitte bis zum 24. Januar bei Swenna Büngeler, Tel. 35738 oder Louise Rosemann, Tel. 330969.

7. Frauenfrühstück

An dieser Stelle möchten wir, der Frauentreff BoBiHo, wieder zu einem Frauenfrühstück nach Bookholt einladen. Das Thema lautet an diesem Vormittag: „Die Gegenwartsfresser – von der Problematik jetzt zu leben“ mit der Referentin Karin Ackermann-Stoletzky aus Winnerath. Irgendwie scheint die Zeit immer schneller zu vergehen. Woran liegt das eigentlich? Warum haben wir so oft das Gefühl, manche Tage und Wochen verfliegen nur so, während manchmal Sekunden sich zu Stunden zu dehnen scheinen? Wie kann es gelingen, wieder mehr Leben in der Zeit wahrzunehmen? Wo bleibt unsere Gabe wie die Kinder den Augenblick zu genießen, sie leben es uns doch täglich vor.

Halten sie einen Vormittag mit uns inne, um darüber nachzudenken, wo ihre Lebenszeit eigentlich bleibt. Was verändert ihr Zeitgefühl? Was haben die Hetze des Alltags und die Fülle der Aufgaben damit zu tun, und was können sie selbst unternehmen, um wieder mehr Zeit zu erleben?

Das Frauenfrühstück findet am Samstag, 8. Februar 2014, um 9 -11.30 Uhr im Gemeindehaus Bookholt (mit Kinderbetreuung) statt. Wir laden herzlich ein.

Anmeldung bei Fenni Harink, Tel. 05925/99643 oder Christel Hindriks, Tel. 05941/5077, E-Mail: chr.hindriks@web.de

„Spür die Stille im Advent“

„Advent“ heißt „ankommen“ und bedeutet: Gott will ankommen bei uns!

Gott will ankommen bei uns mit seiner guten Nachricht von Jesus Christus, mitten in unserem Leben – nicht nur im Advent. In unseren Alltag will er hineinkommen, nicht als Randfigur oder als eiliger Gast, sondern als einer, der kommt und bleibt. Er will unser Leben hell machen und bei uns wohnen - wenn wir ihm die Tür öffnen und ihn einlassen. Dann können wir „ankommen im Advent“.

Wir, die Vorbereitenden, möchten uns mit Ihnen in der Adventszeit **jeweils montags zwischen 18.00 Uhr und 18.30 Uhr** zu einer kurzen besinnlichen Zeit im „Raum der Stille“ im Gemeindehaus der Bookholter Kirche treffen – **im Dezember am 2. und 9. und 16.!**

Zu diesen Abenden sind alle herzlich eingeladen, die sich mit uns auf den Weg machen wollen, um bei adventlichen Liedern, Bildern, Texten oder auch in einer Zeit der Stille über das Ankommen Gottes in unserem Leben nachzudenken.

Renate Große-Ruse, Detlef Sprick

Stiftung Bookholter Kirche backt wieder Waffeln!

Die Stiftung Bookholter Kirche besteht nun bereits seit fast fünf Jahren. Mit Hilfe der vielen Stifter und der vielen tollen Aktionen gemeindlicher Gruppen und Kreise wächst das Stiftungskapital weiter! Mit den Zinserträgen wird in diesem Jahr die Jugendarbeit in Bookholt unterstützt. In der Adventszeit werden nach den Gottesdiensten am 1., 3. und 4. Advent wieder leckere Waffeln angeboten. Außerdem können an einem kleinen Verkaufsstand selbstgebackene Kekse erworben werden. Selbstverständlich stehen auch die Mitglieder des Kuratoriums für ein Gespräch bereit.

Nicole Schots

Weihnachtsmarkt auf der Lindenallee

Am 01. Dezember können Sie in der Zeit von 10 – 18 Uhr auf der Lindenallee einen Weihnachtsmarkt ganz besonderer Art erleben. Dieser Weihnachtsmarkt ist nicht nur durch viele Kunst- und Handwerksstände bestückt, sondern fällt vor allem durch die vielen Aktionszelte auf, die von den verschiedenen Kirchen und Vereinen gestaltet werden. Wir begleiten Maria und Josef auf ihrer Reise nach Betlehem.

Aus dem Bereich Neue Kirche gestalten wir das erste Aktionszelt mit, dort wo Maria und Josef sich auf die Reise machen. Lassen sie sich in der Vorweihnachtszeit von diesem besonderen Weihnachtsmarkt verzaubern.

Frauenseminar Borkum

Das diesjährige Seminar für Frauenkreisleiterinnen und Mitarbeiterinnen der Frauenarbeit fand vom 04.11. bis 07.11. und vom 07.11. bis 10.11.2013 auf Borkum statt. Das Thema lautete: Abschiedlich leben – Loslassen können ???!!!

Vorbereitet und organisiert wurde das Seminar von der Pastorin für Frauenarbeit Gretchen Ihmels-Albe und Frauen aus dem Vorstand für Frauenarbeit. Hier ein kurzer Einblick, was uns beschäftigt hat!

- F- Frauen, Familie
- R- Reisen
- A- Abschied, Anerkennung
- U- Unterschiedlichkeit, Umzug
- E- Erinnerungen, Ende
- N- nachdenken
- S- singen, spazieren, Spass haben
- E- Essen, erzählen
- M- Miteinander, Mitgefühl
- I- Ideenbörse
- N- Nähe
- A- Anfang, Andenken
- R- Ruhe

- B- Betroffenheit, beten, Bibel
 - O- Offenheit, Organisation
 - R- Ruhestand
 - K- Kinder, Kirche
 - U- Unterkunft
 - M- Meer, Muscheln, Museum
- All diese Inhalte haben das Seminar für uns sehr wertvoll gemacht!

Sigrid Kwade

Knobeln mit der Familie!

Am **5. Dezember** wird im Gemeindehaus am Markt wieder geknobelt. Bei Kaffee und Kuchen können Sie **zwischen 14.30 und 17.30 Uhr** für kleine Einsätze tolle Preise gewinnen. Der Erlös kommt dem Projekt „Brot für die Welt“ und der Jugendarbeit des CVJM Nordhorn zu Gute.

Wir würden uns freuen, wenn Sie Lust haben, einen gemütlichen Knobelnachmittag mit uns zu verbringen.

Andrea Buitkamp

Neujahrsempfang

Die Mitarbeiter des „Treff am Markt“ laden ganz herzlich ein zum traditionellen „Neujahrsempfang“ **am Dienstag, dem 7. Januar von 14.00 bis 17.00 Uhr im Saal des Gemeindehauses am Markt.** Bei fröhlicher Musik des Mölln Duos aus Veldhausen mit Trekkebühl und Düwelsgeige und bei Schoohsollen, Neujahrskuchen und Waffeln backen, wollen wir mit den Senioren einen schönen Nachmittag verbringen. Der Parkplatz ist geöffnet. Anmeldung bitte bei Swenna Büngeler, Tel. 3 57 38.

Diakoniestation

Obwohl der Förderverein unserer Diakoniestation erst seit ca. 1 Jahr besteht, konnten dank großzügiger Spenden bis jetzt über 10.000 Euro investiert werden. Die größte Ausgabe entfällt auf eine Faltwand in den Räumen in der Binsenstraße, durch die ein großer Raum jetzt von zwei Gruppen gleichzeitig z. B. für die Betreuung von Menschen mit Demenz genutzt werden kann.

Altbürgermeister und 1. Vorsitzender des Fördervereins Meinhard Hüsemann zeigte sich erfreut, dass in kurzer Zeit schon zahlreiche Mitglieder für den Förderverein geworben werden konnten und hofft, dass es noch mehr werden. Schon mit einem Jahresbeitrag von 12 Euro ist eine Mitgliedschaft möglich. Natürlich kann man auch spenden, ohne Mitglied zu sein. Bei Interesse – Tel. 71 28 20.

Übrigens: Auch in diesem Jahr wurde unsere Diakoniestation vom „Medizinischen Dienst der Krankenkassen“ wieder mit einer stolzen 1,0 ausgezeichnet.

Beatrix Sielemann-Schulz



Sachspenden Adventsbasar

An den vier Adventsontagen wollen wir auch in diesem Jahr in der Neuen Kirche einen Graftschafter Tisch (Plätzchen, Neujahrskuchen, Marmelade, Brot, Likör, usw.) anbieten. Außerdem wollen wir einen Tisch mit neuwertigen, zu Weihnachten verschenkbaren kleinen schönen Dingen („Hinstellerchen“), die man zuhause nicht mehr braucht und die ebenfalls gegen eine Spende erworben werden können, herrichten. Dann hat man ein kleines Geschenk, für jemanden, dem man zu Weihnachten eine kleine Freude bereiten will und gleichzeitig unterstützt man die Aktion „Stark für Andere“.

Ihre Sachspenden können Sie im Rahmen der Gottesdienste abgeben oder ins Gemeindebüro Am Markt bringen. Nahrungsmittel und Gegenstände, die nicht erworben wurden, können nach Weihnachten gern wieder mitgenommen werden. Vielen Dank im Voraus!

Beatrix Sielemann-Schulz

Kalender 2014 – Stiftung Neue Kirche



Januar 2014

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
		1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30	31		

Lass mich am Morgen hören deine Gnade: denn ich hoffe auf Dich. Tu mir kund den Weg, den ich gehen soll: denn mich verlangt nach dir. Ps 143, 8

Zum günstigen Preis von 2,50 Euro ist jetzt ein Kalender mit farbigen Fotos von der „Neuen Kirche“ und deren Umgebung zu haben, der mit den jeweiligen Monatsprüchen durch das Jahr 2014 führt.

Die anlässlich des 60. Geburtstags des Kirchengebäudes im Jahre 2011 gegründete Stiftung, die von der Sparkasse treuhänderisch begleitet wird, konnte inzwischen 27.430 Euro sammeln – darunter sind regelmäßige Beiträge und Einzelspenden. Aus den anfallenden Zinserträgen wird die Stiftung auch im nächsten Jahr Veranstaltungen finanzieren – Vorträge, Konzerte, etc.! Herzlichen Dank an alle, die das ermöglicht haben und ermöglichen. Ein Prospekt mit näheren Informationen liegt in der Neuen Kirche aus.

Hans-Jürgen Wolters (Vorsitzender des Kuratoriums)

Was glaubst du von der „heiligen allgemeinen christlichen Kirche“?

Ein Jubiläumsjahr neigt sich dem Ende zu. Offengestanden, war ich anfangs etwas skeptisch, auf welche Resonanz das Projekt „450 Jahre Heidelberger Katechismus“ treffen würde. Doch schon bald war ich positiv überrascht, auf welches Interesse die zahlreichen Veranstaltungen, Veröffentlichungen und Gespräche über diese in reformierten und unierten Kirchen am weitesten verbreitete Bekenntnisschrift gestoßen sind. Viele haben daran teilgenommen und in einem guten Sinn davon profitiert, (wieder) zu entdecken und miteinander zu entfalten, was der Heidelberger Katechismus an bleibend wichtigen und aktuell notwendigen Einsichten enthält.

Mit diesem letzten Artikel in der kleinen Reihe über den Heidelberger Katechismus (HK) möchte ich mich der Frage 54 zuwenden. Sie befasst sich mit der Kirche und stellt uns in die Gemeinschaft mit anderen Kirchen und Konfessionen.

Bleiben wir zunächst bei der Frage. Der HK fragt nicht: Was ist die Kirche? Das wäre ein unbeteiligter Blick von außen. Sondern er fragt: Was glaubst du? Das heißt, die Frage nach der Kirche lässt sich aus Sicht des Heidelberger Katechismus nur in Beziehung zur Kirche, gleichsam von innen beantworten.

Außerdem heißt es nicht: Was glauben wir? Sondern: Was glaubst du? Damit macht der HK auf ein evangelisches „Problem“ aufmerksam, das zugleich den Charme der Kirchen der Reformation widerspiegelt: Wir trauen und muten einander zu, in Glaubensfragen selber denken und antworten zu können. Die noch weiter reichende Frage: Was sagt die Kirche...? wäre schlicht nicht evangelisch, beschreibt aber das Problem, wie evangelische Vieltimmigkeit von außen wahrgenommen wird. Insofern gibt Frage 54 das Gefälle evangelischen Fragens vor: Was sagst du als Christin oder Christ...?

Und schließlich fragt der HK nach der heiligen allgemeinen christlichen Kirche. So sprechen wir es miteinander im Glaubensbekenntnis. Und wenn das Wörtlein „allgemein“ fehlt, geraten wir Reformierten bekanntermaßen kurz ins Straucheln. Bis heute gilt in der reformierten Kirche die Auffassung, dass wir – bei allem freundlichen Respekt – das Attribut „katholisch“ nicht unseren römisch-katholischen Geschwistern überlassen können: Wir bekennen, dass die Kirche Jesu Christi „allgemein“, das heißt allumfassend ist (so die Bedeutung des aus dem Griechischen stammenden Wortes katholisch), welt- und zeitungspannend. Die Reformatoren haben keine neue oder zweite Kirche gegründet, sondern, namentlich Calvin, von der katholischen Kirche in erneuerter, reformierter Gestalt gesprochen.

Was glaube ich von dieser Kirche?

Ich glaube, dass der Sohn Gottes
Joh 10,11
 aus dem ganzen Menschengeschlecht
1. Mose 26,4
 sich eine auserwählte Gemeinde
Röm 8,29f.; Eph 1,10-13
 zum ewigen Leben
Jes 59,21; Röm 1,16
 durch seinen Geist und Wort
Röm 10,14-17; Eph 5,26
 in Einigkeit des wahren Glaubens
Apg 2,46; Eph 4,3-6
 von Anbeginn der Welt bis ans Ende
Ps 71,18; 1. Kor 11,26
 versammelt, schützt und erhält,
Mt 16,18; Joh 10,28-30
 und dass auch ich
1. Kor 1,8-9
 ein lebendiges Glied dieser Gemeinde bin
1. Joh 3,21
 und ewig bleiben werde.
1. Joh 2,19

Zum besseren Verständnis der Antwort auf Frage 54 habe ich die Verweise auf Bibelstellen mit aufgeführt. Daraus lässt sich z.B. ersehen, dass im Hintergrund der Frage 54 das Verständnis Jesu Christi als Guter Hirte steht (vgl. Joh 10). Dazu passt, dass Frage 1 die Summe des Heidelberger Katechismus darstellt und als Präambel vor jeder Frage steht. Doch nun zur Auslegung:

Jesus Christus ist das Subjekt der Kirche. Als einziger Trost im Leben und im Sterben macht er sie „durch seinen Geist und Wort“ zu einem Ort des Trostes. Er versammelt seine Gemeinde zu einer lebendigen Gemeinschaft der Herausgerufenen (so lautet das griechische Fremdwort für Kirche) „aus der Welt und aus dem Kreisen um sich selbst.“ [E. Busch]

Die Erwählung der Gemeinde zum ewigen Leben ist nicht exklusiv zu verstehen, sondern einbeziehend, vergleichbar dem Wort Gottes an Abraham: „In dir sollen gesegnet sein alle Völker“ (1. Mose 12,3b vgl. 1. Mose 26,4). Erwählung ist Erwählung zum Glauben. Das ewige Leben ist Glaubensinhalt: Jesus Christus **schützt** die Seinen, niemand wird sie aus seiner Hand reißen. Er verkörpert und verbürgt die Gemeinschaft mit Gott, die über den Tod hinausreicht (vgl. Joh 10,28-30). Und Jesus Christus **erhält** seine Kirche, indem er sich darauf verlässt, dass sie sich zu ihm bekennt. Der HK verweist hier auf das Petrusbekenntnis in Mt 16,18.

Die Formulierung „in Einigkeit des wahren Glaubens“ spricht von der Einheit der Kirche – und spielt an auf HK 21: Glaube

ist ein Für-Wahr-Halten, das sich aus Erkenntnis und Vertrauen speist. An der schriftgemäßen Verkündigung und dem einsetzungsgemäßen Gebrauch der Sakramente kann Kirche äußerlich erkannt werden. Woraus sich ihre Hoffnung speist, steht nicht unmittelbar vor Augen.

Nach reformiertem Verständnis ist Kirche immer schon ökumenisch. Ökumene hat ihren Ausgang und ihr Ziel bei Gott. Ihre Hoffnung ist nicht der gegenwärtig sichtbare Vollzug der Einheit in einer gemeinsamen Mahlfeier, sondern die Tischgemeinschaft mit Abraham, Isaak, Jakob und den Ihren im Reich Gottes. Die Verkündigung und die Feier der Sakramente bringen diese Hoffnung zur Sprache und bilden sie wie ein Gleichnis ab. **Kirche** wird damit zu einem **Ort gestalteter Hoffnung**. Die Einheit der Kirche reicht nach reformiertem Verständnis weiter als ihre jeweils sichtbare Gestalt.

Kirche ist in zweifacher Hinsicht begrenzt: Sie ist vorläufig, das heißt, sie existiert lediglich „von Anbeginn der Welt bis ans Ende“. Und auch insofern ist Kirche begrenzt, als sie nicht allein zuständig und in der Lage ist, gesellschaftliche und Lebenszusammenhänge zu erfassen, zu deuten und zu bearbeiten. Dort, wo sie diese Grenze erkennt, ist sie gut beraten, weiteren Sachverstand, z.B. aus Medizin, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften, hinzuzuziehen. Aus ihren eigenen Reihen oder von außerhalb. Mein theologischer Lehrer Rudolf Bohren pflegte zu sagen: „Der Heilige Geist würde an Beschränktheit leiden, wenn er sich auf die Kirche eingrenzen ließe.“ **Kirche** ist also in umfassendem Sinn ein **Ort der Verständigung**, ohne ihre eigenen Überzeugungen preiszugeben.

„Ich glaube, (...) dass auch ich ein lebendiges Glied dieser Gemeinde bin (...).“ Frage 54 sagt und bekennt niemand für sich allein, sondern in der Gemeinde: „Christsein heißt Christsein in der Gemeinschaft.“ [E. Busch]. Als Christinnen und Christen haben wir nicht nur Anteil an dem, was Jesus Christus für uns getan hat, sondern wir bringen unsere Gaben zugunsten unserer Nächsten in die Gemeinschaft ein (vgl. HK 55). **Auch ich gehöre dazu**. Zur Gemeinde vor Ort ebenso wie zur Kirche in ihrer Gesamtheit. Reformierte Christinnen und Christen haben verinnerlicht, dass jede Gemeinde Kirche im Vollsinn ist.

Ich wünsche Ihnen in Ihrer Gemeinde ein gesegnetes Miteinander auf dem Weg durch die dunkle Jahreszeit, hinein in den Advent und zur Weihnacht. Im Vertrauen auf den, der seine Kirche versammelt, schützt und erhält.

Ihr Reiner Rohloff

rohloff@kloster-frenswegen.de

Hans Peter Voget



Hans Peter Voget wurde am 9. Februar 1925 in Neuenhaus geboren, als fünftes von acht Kindern. Im Pastorenhaus in Larrelt – in der Nähe von Emden – ist er aufgewachsen.

Es kam der Krieg, und auch Hans Peter wurde mit hineingezogen. Die Zweifel an seinem Soldatensein begannen früh, und ein Ereignis hat ihn sein ganzes Leben lang geprägt. Als Feldfunke Richtung Ukraine unterwegs, fand seine Einheit Unterschlupf in einem kleinen russischen Dorf. Sie wurden freundlich empfangen,

mit Tee versorgt und an den warmen Ofen gesetzt. Eine Überraschung: Der Feind ist freundlich. Dann ging es weiter und auf dem Rückzug fanden sie das kleine Dorf zerstört und verbrannt vor, die freundlichen Bewohner von anderen deutschen Soldaten ermordet. Da stand für ihn fest: nie wieder Krieg, mein Leben soll dem Frieden unter den Menschen dienen.

Ende der vierziger Jahre befindet er sich in Göttingen im Theologiestudium. Nach seinem Vikariat in Groothusen in Ostfriesland wurde Hans Peter Voget in Jemgum im Rheiderland als Pastor ordiniert. 1961 kam der Ruf nach Nordhorn, kurz nachdem Pastor Poets nach Nordhorn gekommen war. Eine lebenslange Freundschaft verband die beiden und ihre Ehefrauen Sigrid und Theda. Hans-Peter hatte sich damals bewusst für den Bookholter Bezirk entschieden, dort war er 27 Jahre lang mit Leib und Seele Pastor. Es würde viel zu lange dauern alle seine Tätigkeitsfelder zu beschreiben, deshalb hier ein Auswahl:

- Die Betreuung der Kriegsdienstverweigerer;
- der unerschrockene Einsatz für die Notgemeinschaft Nordhorn Range – eines der ersten mir bekannten Fotos von Pastor Voget war das Bild vom Bombensplitter in seinem Kopf;

- die Unterstützung der Arbeit seiner Frau für amnesty international;
- die unvergesslichen Konfirmandenfreizeiten in Baccum;
- der Aufbau des Kindergottesdienstes;
- die Alten - heute Seniorenfahrten - mit manchmal 5 Bussen
- nach seiner Pensionierung hat er lange Jahre bei den reformierten Gottesdiensten in Klausheide die Orgel gespielt.

Hans Peter Voget war ein engagierter, politischer Theologe. Unvergesslich bleibt mir sein manchmal prophetischer Zorn, leidenschaftlich, erregt, sein Einsatz für den Frieden: „Christsein kann man nur so leben – politisches Agieren kommt aus dem Glauben.“ Bis zum Schluss betrieb er einen bemerkenswerten Kampf gegen den Einsatz von Uranmunition, die auch in der Nato benutzt wird.

Am 86. Geburtstag seiner Ehefrau, am 10. September, hat er noch eine bemerkenswerte Rede gehalten; dann hatte er plötzlich einen Schwächeanfall, von dem er sich nicht erholt hat. Am 12. September ist er friedlicheingeschlafen.

Wir danken Gott, dass wir Hans Peter Voget so lange Jahre als Pastor, Weggefährten und Freund, als Seelsorger und Mahner in unserer Gemeinde erleben durften.

Werner Bergfried

Konrad Poets



Am 8. November 2013 nahm die Gemeinde in einem Gottesdienst in der Alten Kirche Abschied von Pastor i.R. Konrad Poets. Er war am 30. Oktober nach einem bewegten und erfüllten Leben unerwartet plötzlich mit 87 Jahren verstorben und folgte seinem Freund und Kollegen Hans-Peter Voget nach nur 7 Wochen in die Ewigkeit. In seiner 29-jährigen Amtszeit in Nordhorn (1962-1991) hat er unzählige Kinder getauft, Jugendliche konfirmiert, Paare getraut und Menschen beerdigt. Seine theologische Kompetenz, die nicht abgehoben daher kam, seine seelsorgerliche Zugewandtheit, sein furchtloser Kampfgeist, seine Fähigkeit zur Toleranz, und in all dem seine große Liebeshwür-

digkeit – all das bekam seine Nahrung aus dem geistlichen Leben, dass er selber führte. Vor weniger als einem Jahr veröffentlichte Konrad Poets sein autobiographisches Buch: „Aus meinem Leben und Erleben“, das erst kürzlich eine zweite Auflage erlebte. Es wurde somit zum Schlussakkord seines langen Lebens.

Am 7. April 1926 wurde Konrad Poets als zweites von insgesamt 6 Kindern geboren. Zum Tagesablauf der Pastorenfamilie gehörten Andachten, Gebete und gemeinsam gesungene Choräle – dieses hat Konni, wie er liebevoll genannt wurde, geprägt für sein ganzes Leben.

Den Krieg überstand Konni Poets körperlich unbeschadet. Und doch haben ihn die Kriegsjahre geprägt für sein ganzes Leben. Das zeigte sich unter anderem in engagierten Reden etwa zum Volkstrauertag oder zum 8. Mai – dem Tag der Befreiung. „Schwerter zu Pflugscharen“ – das war auch sein Motto. „Nooit mehr – nie wieder“ – ein niederländisch/deutsches Komitee, um neu aufgekommene rechtsradikale Positionen abzuwehren – auch dort war Konrad Poets engagiert. Er bezog Seite an Seite mit seinem Kollegen und Freund Hans-Peter Voget sehr deutlich Position, wenn es um die Nachrüstung oder um Nordhorn Range ging.

Der Frieden nach 1945 war für Konrad Poets zunächst geprägt durch das Theologiestudium in Bethel und Göttingen. Es folgte das Vikariat in Eddigehausen und

die Zeit als Pastor. coll. in Rekum. In Nordhorn hat er unglaublich Vieles angestoßen und umgesetzt: Die Mitbegründung der Aktionsgemeinschaft Evangelischer Gemeinden Nordhorn, mehrere Jahre hatte er den Vorsitz des Stadtjugendringes, erledigte die Pressearbeit für den Synodalverband und die Gemeinde und er half entscheidend mit, dass die Stadt Nordhorn sich ihrer Vergangenheit stellte, als darum ging, dass die frühere Synagogenstraße ihren alten Namen zurückerhielt und er überhaupt dafür sorgte, dass die Erinnerung an die ehemaligen jüdischen Mitbürger Nordhorns wach gehalten wurde. Dazu kommen 16 Jahre Tätigkeit als Religionslehrer, Verdienste um das Krankenhaus, die Redaktion des Monatsbriefs und zahlreiche gesamtkirchliche Aufgaben

Einen großen Stellenwert hatte die Kirchenmusik. Konrad Poets verstand Kirchenmusik nicht als schmückendes Beiwerk eines Gottesdienstes, sondern als eine eigenständige Form der Verkündigung. So setzte er alle Hebel in Bewegung, um auch die Aufführung großer Werke unter der Leitung von Günther Tschek und dann vor allem von Margret Heckmann finanziell zu ermöglichen.

Wir danken Gott für alle Spuren, die Konrad Poets bis heute in unserer Gemeinde hinterlassen hat und vertrauen zusammen mit seiner Familie auf Gottes Liebe, die stärker ist als der Tod.

Beatrix Sielemann-Schulz



Kinderbibeltage und mehr ...



Kinderbibeltage

Seit letztem Jahr sind die Jungschar- und Kindergottesdienstmitarbeiter daran beteiligt in jedem Bezirk einen Kinderbibeltag mitzugestalten. Zu diesem Tag wird immer persönlich in den Grundschulen eingeladen (1-4 Klasse). Die Kinderbibeltage finden immer in ökumenischer Zusammenarbeit statt und der Tagesablauf ist fast immer gleich. Wenn wir genügend Anmeldungen erhalten, was zum Glück immer der Fall ist, kann unser Kinderbibeltag schon los gehen.

Nachdem die Kinder bei der Anmeldung ihr Namensschild erhalten haben, kommen wir in der Kirche oder im Gemeindehaus zu einem liturgischen Beginn zusammen. Den Kindern wird durch ein Anspiel die biblische Geschichte erzählt, mit der wir uns an diesem Tag beschäftigen möchten. Danach geht es dann in die thematischen Kleingruppen, um das Gehörte noch intensiver zu besprechen oder durch Spiele zu verdeutlichen. Erneut kommen wir bei Gesang in großer Runde zusammen, um die Kreativ- und Spielangebote anzubieten. Von Freundschaftsbändern, Backen, Geo-

caching, Tanzen und Gläser gestalten sind immer genügend Angebote da, zwischen denen die Kinder auswählen können. Nach der Schnitzeljagd oder den Bastelanboten kommt so langsam der Hunger und die Kinder holen sich in der Küche einen Hot dog ab. Was im Konrad Haus schon eine logistische Aufgabe ist, wenn



140 Kinder gleichzeitig Hunger haben. Um den Tag in einem schönen Rahmen enden zu lassen, kommen die Kinder mit den Eltern noch einmal zusammen. Dann wird berichtet, was wir an diesem Tag so alles erlebt haben, es wird in die Jugendarbeit eingeladen und einfach zusammen gesungen und auf Gottes Wort gehört.

Diese Tage machen einfach Spaß und sind ein tolles Erlebnis für Groß und Klein. In diesem Jahr haben wir im Bezirk Neue Kirche am 23. Februar 2013 einen Kinderbibeltag mit ca. 140 Kindern mitgestaltet. Dieser fand im Konradhaus statt und Jesus und die Ausgestoßenen waren das Thema. Der nächste war am 01. Juni 2013 im Bezirk Bookholt mit ca. 40 Kindern im Gemeindehaus St. Josef zum Thema „David und Jonathan“. Der letzte war im Gemeindehaus am Markt, am 21. September 2013, für den Bezirk Alte Kirche mit ca. 55 Kindern, auch zum Thema „Ein Freund, ein guter Freund“.

Und weil uns die Tage, so wie unseren ökumenischen Partner so viel Spaß gemacht haben, sind die nächsten Termine für 2014 schon geplant. Also lasst euch einladen zu einem biblischen Erlebnistag am 22. 02. 2014 im Konrad Haus, am 29. 03. 2014 im Gemeindehaus Bookholt, am 11. 10. 14 im Konradhaus und am 18. 10. 2014 im alt. – ref. Gemeindehaus.

Andrea Buitkamp

Gruppen

In den Jungschargruppen ist was los. Nicht nur, weil jede Woche ein neues spannendes Programm auf die Kinder im Alter von 9 – 12 Jahren wartet, sondern auch, weil wir seit dem Sommer regelmäßig Besuch bekommen. Die KU 3 (3. Klasse) Kinder, die im Sommer neu mit dem Konfirmandenunterricht gestartet sind, sollen im Jahr 5 x bei uns vorbei schauen. Das ist eine gute Gelegenheit, uns und unsere Angebote kennenzulernen. Und so kann es sein, dass jede Woche neue Gesichter von unseren ehrenamtlichen Mitarbeitern/innen begrüßt werden. Auch wenn viele Kinder nur zu den 5 Pflichtterminen kommen, da sie selbst Training haben oder es ihnen vielleicht doch keinen Spaß macht, hat sich ein Teil schon einladen lassen, auch weiterhin die Gruppe zu besuchen und wir freuen uns darüber. Nachdem wir uns bisher mit dem Thema Lichter, Sterne und Laterne beschäftigt haben, machen wir es uns nun gemütlich und genießen beim Backen, Geschichten hören und Spielen die gemeinsame Adventszeit.

Andrea Buitkamp

Geplante Freizeitmaßnahmen 2014

Die Planungen für die Ski- und Sommerfreizeiten im nächsten Jahr sind abgeschlossen.

Genaue Informationen mit Preisen und Leistungen und Leitungen werden im Freizeitprospekt stehen, der ab Anfang Dezember im Büro der Jugend, dem Gemeindebüro und in den Kirchen erhältlich ist.

Außerdem werden die Freizeitprospekte im Konfirmandenunterricht verteilt.

Geplant sind für das nächste Jahr folgende Maßnahmen:

- 04.04.-12.04.2014 Münster-Zillertal/Österreich für Jugendliche und Erwachsene
- 01.08.-17.08.2014 Maniché/Frankreich für Jugendliche von 13 – 14 Jahren
- 04.08.-14.08.2014 Clüwerswerder/Deutschland für Kinder von 9-12 Jahren
- 05.08.-31.08.2014 Maniché/Frankreich für Jugendliche ab 15 Jahren



Alle Bezirke

Begegnungsstätte „Treff am Markt“

Montag bis Freitag 14.00-17.00 Uhr
 Jeden Nachmittag: Kaffee und Kuchen
 Jeden Dienstag: Sitzgymnastik
 Jeden Freitag: Ökumenische Andacht
 Telefonisch erreichen Sie uns unter
 821117 (Treff am Markt) oder
 821116 (Gemeindehaus am Markt)

Sonderveranstaltungen „Treff am Markt“

Gedächtnistraining

Montag, 16. Dezember
 Montag, 20. Januar
 jeweils von 14.30 bis 17.00 Uhr

Bingo

Mittwoch, 18. Dezember
 Mittwoch, 15. Januar
 jeweils von 14.00 bis 17.00 Uhr

Weihnachtsfeier

Freitag, 20. Dezember
 Anmeldung im Treff am Markt

Neujahrsempfang

Dienstag, 07. Januar
 Anmeldung im Treff am Markt
 Parkplatz geöffnet

Grünkohlessen

Donnerstag, 13. Februar

Angebote der Hospizhilfe

Treff für Trauernde

Jeden 1. Donnerstag im Monat
 18.00 in der Volkshochschule
 Bernhard-Niehues-Str. 49

Frühstück in der Trauerzeit

Jeden 3. Sonntag im Monat
 9.30 – 11.30 Uhr in der Volkshochschule
 Bernhard-Niehues-Str. 49
 Um vorherige Anmeldung wird gebeten.
 Telefon: 05921/75400

Frauenkreis Gemeindehaus am Markt

jeden Montag, 15.00 bis 16.30 Uhr
 Gemeindehaus am Markt

Frauenkreis des CVJM

Montag, 02. Dezember, 15.00 Uhr
 Montag, 06. Januar, 15.00 Uhr
 Kaminraum - Gemeindehaus am Markt

Männerkreis des CVJM

Montag, 02. Dezember, 19.00 Uhr
 Jahresabschlussabend
 Montag, 06. Januar, 20.00 Uhr
 Bibelarbeit zur Jahreslosung
 Treff am Markt

Klönkreis Alte Kirche

Mittwoch, 18. Dezember, 15.00 – 17.00 Uhr
 Donnerstag, 02. Januar, 15.00. - 17.00 Uhr
 Gemeindehaus am Markt - Saal

Gruppe trauernder Angehöriger

Mittwoch alle 14 Tage, 20.00 Uhr
 Anmeldungen bei Emmy Wilmink, Tel. 6184

Blaues Kreuz

Gruppenstunden für Suchtkranke
 und Angehörige
 jeden Dienstag von 19.30 – 21.30 Uhr
 EEB, Ootmarsumer Weg 5 (Erdgeschoss)
 Tel.: 05921-303274

Kinderbetreuung Alte Kirche

jeden 1. Sonntag, 10.30 Uhr

Ökumenisches Morgengebet im Kloster

Montag, 02. Dezember, 9.00 Uhr
 Montag, 06. Januar, 9.00 Uhr
 Klosterkapelle



Alte Kirche I

(Innenstadt, Bussmaate, Oorde)

Pastor Thomas Allin, Tel. 35811

Predigt im Gespräch

Montag, 16. Dezember, 20.00 Uhr
 Montag, 20. Januar, 20.00 Uhr
 Gemeindehaus am Markt

Frauentreff Alte Kirche I

Dienstag, 03. Dezember, 20.00 Uhr
 Persönlicher Arbeitsalltag
 Dienstag, 17. Dezember, 20.00 Uhr
 Weihnachtsfeier

Dienstag, 07. Januar, 20.00 Uhr

Gedanken zur Jahreslosung

Dienstag, 21. Januar, 20.00 Uhr

Jahresplanung

Gemeindehaus am Markt – Jungscharräum 1

Besuchsdienstkreis Alte Kirche 1

Dienstag, 03. Dezember, 20.00 Uhr
 bei Pastor Allin

Konfirmandenelternabend Alte Kirche 1

Dienstag, 14. Januar, 20.00 Uhr
 Gemeindehaus am Markt – Podium

Gemeindevertreter und Kirchenrat

Donnerstag, 16. Januar, 20.00 Uhr
 bei Markus Müller

Alte Kirche II

(Bakelde, Deegfeld, Klausheide)

Pastor Werner Bergfried, Tel. 34978

Frauenkreis Alte Kirche II

Mittwoch, 18. Dezember, 19.30 Uhr
 Adventsfeier
 Mittwoch, 15. Januar, 19.30 Uhr
 Jahreslosung
 Gemeindehaus am Markt

Seniorenfrühstück Alte Kirche II

Dienstag, 28. Januar, 9.00 Uhr
 Gemeindehaus am Markt - Saal

Frauenkreis Klausheide

Montag, 09. Dezember, 19.30 Uhr
 Adventsfeier
 Montag, 13. Januar, 19.30 Uhr
 Gedanken zur Jahreslosung
 Michaeliskirche, Klausheide

Bibelseminar Klausheide

Montag, 30. Dezember, 19.30 Uhr
 Montag, 27. Januar, 19.30 Uhr
 Michaeliskirche, Klausheide

Frauenfrühstück

Dienstag, 17. Dezember, 9.00 - 11.00 Uhr
 Dienstag, 21. Januar, 9.00 – 11.00 Uhr
 Anmeldung bitte unter Telefon 34651
 Michaeliskirche Klausheide

Krabbelgruppe für Kinder im Alter bis zu 3 Jahren

jeden Mittwoch, 10.00 Uhr
 im „Kühlhaus“, Klausheide

Alte Kirche III

(Stadtflur, Hesepe)

Pastor Jörg Düselder, Tel. 83985

Frauenkreis Stadtflur

Mittwoch, 18. Dezember, 18.30 Uhr
 Adventsfeier
 Mittwoch, 29. Januar, 18.30 Uhr
 Jugendhaus Vorwärts, Immenweg

Klönkreis Alte Kirche

Mittwoch, 18. Dezember, 15.00 - 17.00 Uhr
 Donnerstag, 02. Januar, 15.00 – 17.00 Uhr
 Gemeindehaus am Markt - Saal

Frauenkreis Hesepe

Mittwoch, 11. Dezember, 14.30 Uhr
 Mittwoch, 08. Januar, 14.30 Uhr
 Gemeindehaus Hesepe

Frauenfrühstück Hesepe

Dienstag, 10. Dezember, 14.00 Uhr

Adventsfeier

Dienstag, 21. Januar, 9.00 – 11.00 Uhr

Anmeldungen bitte unter Telefon 6463

Gemeindehaus Hesepe

Seniorenkreis Hesepe

Donnerstag, 19. Dezember, 15.00 Uhr
 Donnerstag, 30. Januar, 15.00 Uhr
 Gemeindehaus Hesepe

Biblischer Arbeitskreis Hesepe

Montag, 27. Januar, 19.30 Uhr
 Gemeindehaus Hesepe

Besuchsdienstkreis Alte Kirche III

Nach interner Absprache

Neue Kirche I

(Blumensiedlung, Luxkamp,
 Frensdorf, Frensdorfer Haar)

Pastor Gerfried Olhuis, Tel. 7209450

Frauenkreis Neue Kirche I

Mittwoch, 11. Dezember, 15.00 Uhr
 Adventsnachmittag
 Mittwoch, 08. Januar, 15.00 Uhr
 Neue Kirche

Frauentreff am Montag

Montag, 02. Dezember, 20.00 Uhr
 Adventliches Beisammensein
 Montag, 06. Januar, **19.00 Uhr !**
 Jahresplanung 2014 - Ideen und Vorschläge
 Jugendraum der Neuen Kirche

Frauenkreis Mitte

Dienstag, 10. Dezember 19.30 Uhr
 Dienstag, 14. Januar, 19.30 Uhr

Männerkreis Neue Kirche

Dienstag, 17. Dezember, 19.00 Uhr
 Adventsfeier mit Knobeln
 Dienstag, 28. Januar, 19.00 Uhr
 Neue Kirche

Besuchsdienstkreis

Montag, 27. Januar, 17.00 Uhr

Kinderknobeln

Sonntag, 08. Dezember, 14.00 Uhr
 Gemeindehaus Neue Kirche

Kaffeetrinken und Klönen für ältere Gemeindeglieder

Mittwoch, 04. Dezember, 15.00 Uhr
 Gemeindesaal der Neuen Kirche

Adventsfeier

Dienstag, 10. Dezember, 14.30 Uhr
Gemeindehaus Neue Kirche

Neue Kirche II

(Blanke, Neuberlin, Neuland)

*Pastorin Beatrix Sielemann-Schulz,
Tel. 7848287*

Biblischer Arbeitskreis Blanke

Montag, 27. Januar, 19.30 Uhr
Gemeindehaus Hesepe

Besuchsdienstkreis

Montag, 20. Januar, 17.00 Uhr
Düsseldorfer Str. 1

Frauenkreis Blanke

Mittwoch, 11. Dezember, 9.00 Uhr,
Mittwoch, 08. Januar, 9.00 Uhr,
Gemeindesaal Neue Kirche

Die Blanke-Frauen

Mittwoch, 11. Dezember, 20.00 Uhr
Weihnachtessen
Mittwoch, 08. Januar, 20.00 Uhr
Jahresplanung
Neue Kirche

Männerkreis Neue Kirche

Dienstag, 17. Dezember, 19.00 Uhr
Adventsfeier mit Knobeln
Dienstag, 28. Januar, 19.00 Uhr
Neue Kirche

Kaffeetrinken und Klönen für ältere Gemeindeglieder

Mittwoch, 04. Dezember, 15.00 Uhr
Gemeindesaal der Neuen Kirche

Bookholter Kirche

(Bookholt-Stadt, Frenswegen
Bookholt-Land, Bimolten, Hohenkörben)
Pastor Detlef Sprick, Tel. 34897

**Adventsfeier Bookholter Kirche**

Donnerstag, 05. Dezember, 14.30–17.00 Uhr
Gemeindehaus Bookholt, Saal

„Spür die Stille im Advent“

Montag, 2., 9. und 16. Dezember
im „Raum der Stille“
18.00 – 18.30 Uhr (siehe Artikel)

Bookholter Frauenrunde

Mittwoch, 11. Dezember, 19.00 Uhr
Mittwoch, 08. Januar, 19.00 Uhr
Gemeindehaus Bookholt, Raum 1

Frauentreff BoBiHo

Sonnabend, 14. Dezember
Zum 20-jährigen: Besuch des Weihnachts-
marktes Münster mit GOP-Besuch
Dienstag, 28. Januar, 20.00 Uhr
Gemeindehaus Bookholt, Raum 1

Bookholter Frauenclub

Dienstag, 12. Dezember
Weihnachtsfeier außer Haus
Mittwoch, 08. Januar, 20.00 Uhr
Gemeindehaus Bookholt, Raum 2

Besuchsdienstkreis

Montag, 13. Januar, 17.30 Uhr
Gemeindehaus Bookholt, Raum 3

Initiativkreis Bookholter Kirche

Dienstag, 10. Dezember, 18.00 Uhr
Dienstag, 21. Januar, 18.00 Uhr
Gemeindehaus Bookholt, Raum 3

Männerkreis

Donnerstag, 19. Dezember, 20.00 Uhr
Weihnachtsfeier
Donnerstag, 16. Januar, 20.00 Uhr
Gemeindehaus Bookholt, Raum 3

Arbeitskreis „Bibel im Gespräch“

Mittwoch, 18. Dezember, 20.00 Uhr
Mittwoch, 15. Januar, 20.00 Uhr
Gemeindehaus Bookholt, Raum 3

Kinderbetreuung

Sonntag, 15. Dezember, 9.30 Uhr
Sonntag, 19. Januar, 9.30 Uhr
Gemeindehaus Bookholt, Jugendraum

Kaffeetrinken nach dem Gottesdienst

Sonntag, 1., 8., 15. und 22. Dezember
Sonntag, 5. und 19. Januar
Gemeindehaus Bookholt

Termine der Jugend**Offene Arbeit**

Andreas Purz Tel. 821123

Konfirmandenarbeit

Bernhild Boll Tel. 39380

Gruppenarbeit

Andrea Buitkamp, Tel. 972299

Konfirmandencafé

Mittwoch, 15.00 – 18.00 Uhr

Jugendcafé „Kühlhaus“ - Klausheide

Mittwoch 17.00 - 21.00 Uhr

Jugendcafé „Inside“

geöffnet freitags ab 20.00 Uhr
Freitag, 16.00 - 18.00 Uhr - Jungscharzeit
Gemeindehaus Bookholt

Jugendtreff Innenstadt (11-13J.)

Mittwoch, 18.30 Uhr - 20.00 Uhr
Gemeindehaus am Markt

Mädchenjungschar Innenstadt (9-12 J.)

Freitag, 15.45 – 17.15 Uhr
Gemeindehaus am Markt

Mädchenjungschar Bookholt (9-12 J.)

Freitag, 15.00 – 16.30 Uhr
Gemeindehaus Bookholt

Jugendgruppe Bookholter Kirche

(5. - 7. Klasse)
Jeden 3. Freitag im Monat
von 19.00 - 21.00 Uhr, Café Inside

Jungschargruppe Neue Kirche (9-12 J.)

für Mädchen und Jungen
Freitag, 16.00 – 17.30 Uhr
Gemeindehaus Neue Kirche

Teamercard (13 u. 14 J.)

Freitag, 17.30 - 19.00 Uhr
Gemeindehaus am Markt

**Gemeindebüro
der Ev.-ref. Kirchengemeinde**

Am Markt 1, 48531 Nordhorn
Tel.: 0 59 21 – 82 11 – 0
Fax.: 0 59 21 – 82 11 – 22

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag - 9.30 bis 12.30 Uhr
zusätzlich
Dienstag und Donnerstag - 14.00 - 16.00 Uhr

Am 27. Dezember bleibt das Büro
geschlossen. Während der Weihnachtsferien
ist das Büro nur vormittags geöffnet.

Kirchenmusik

Leitung, soweit nicht anders angegeben:
Rushaniya Salakhova (Telefon 9098837)

Gemeindehaus am Markt:

Spatzenchor (4 - 6 Jahre)
Mittwoch, 15.30-16.15 Uhr
Lerchenchor (6 - 8 Jahre)
Donnerstag, 15.00-15.45 Uhr
Kinderchor (9 - 12 Jahre)
Donnerstag, 16.00-17.00 Uhr

Gemeindehaus Neue Kirche:

Jugendchor (ab 13 Jahre)
Dienstag, 18.30 Uhr-20.00 Uhr
Singkreis
Dienstag, 19.30 Uhr
Capella Cantorum
Mittwoch, 18.00 Uhr

Flötengruppen (nach Vereinbarung)

Leitung: Sanna van Elst

Miteinander

Leitung: J. Conjer (Tel. 05923/902756)
Dienstag, 18.30 Uhr
Konferenzzimmer, GaM

Chor calviNova

Leitung: S. Braun (Tel. 7122466)
Donnerstag 18.00 - 19.30 Uhr
Gemeindehaus am Markt, Saal

Posaunenchor des CVJM

Leitung: Helmut Busch (Tel. 0176/61389043
oder 1797035)

Donnerstag, 20.00 Uhr (Hauptchor)

Neue Kirche - Gemeindesaal

Mittwoch, 18.00 - 20.00 Uhr (Anfänger)

Neue Kirche - Schmuckkasten

**Ev.-ref. Diakoniestation**

Nordhorn gGmbH
48529 Nordhorn

- Häusliche Krankenpflege
- Palliativpflege
- Kinderkrankenpflege
- Haus- und Familienpflege
- Betreuung Demenzkranker
- Hausnotruf
- Wir sind 24 Stunden für Sie da

Tel. 712820

Pastor Heinz-Hermann Nordholt

ist unter der Telefonnummer 880219
zu erreichen. Seine Email-Adresse
lautet hh@nordholt.net

Barbier Knoop

seit 1871

Gertrud Sloot
Inhaberin

Lingener Str. 19a, 48531 Nordhorn
Telefon 05921 / 3 47 67

140 Jahre

140 Jahre



Es ist Zeit...

NIEMEYER
BESTATTUNGSHAUS

Bestattermeister
ROMPC® Trauerbegleiterin

0 59 21 - 34 9 40
0 59 41 - 41 55
0 59 42 - 98 98 120

www.bestatter-grafschaft.de



„Für ihren ersten eigenen Fußball.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Sorgen Sie schon heute dafür, dass es Ihren Kindern morgen an nichts fehlt. Mit unseren individuell passenden Lösungen rückt alles ganz schnell in greifbare Nähe. Sprechen Sie einfach persönlich mit einem unserer Berater ganz in Ihrer Nähe oder gehen Sie online auf www.grafschafter-volksbank.de

Grafschafter Volksbank eG 

HERMANN Aldekamp & Sohn

MITGLIED - IM - GROSSEINKAUFSVERBAND - NÖRDBERGER - BUND

4460 NORDHORN — Benthaimer Straße 32

Geschenkartikel und Nordmantannen

„Wir haben mehr als Sie denken!“

Benthaimer Str. 32
Telefon: 4607



Im Grunde sind es immer die Verbindungen mit Menschen, die dem Leben seinen Wert geben.

Wilhelm von Humboldt

Parkplatz direkt vor der Apotheke





UWE AMMELING
BOOKHOLTER APOTHEKE

www.bookholter-apotheke.de info@bookholter-apotheke.de



Botendienst für die gesamte Grafschaft und das Emsland

Veldhauser Straße 192
D-48527 Nordhorn

Telefon: (0 59 21) 83 43-0
Telefax: (0 59 21) 83 43-50

	Alte Kirche Am Markt	Neue Kirche Friedrich-Ebert-Straße	Bookholter Kirche Veldhauser Straße	Michaeliskirche Klausheide
Sonntag 1. Dezember 2013 1. Advent	8.30 Uhr Pastor Sprick 10.30 Uhr (Taufe) Pastor Allin und Kindergottesdienst	Eröffnungsgottesdienst für Brot für die Welt 9.45 Uhr Pn. Sielemann-Schulz	9.30 Uhr Pastor Nordholt	9.30 Uhr Pastor Bergfried
Sonnabend 7. Dezember 2013		18.00 Uhr Wochenschlussandacht		
Sonntag 8. Dezember 2013 2. Advent	8.30 Uhr Pastor Bergfried 10.30 Uhr Pastor Bergfried	9.45 Uhr (Taufe) Pastor Olthuis	10.30 Uhr Familiengottesdienst Pastor Sprick	9.00 Uhr röm.-kath.
Sonntag 15. Dezember 2013 3. Advent	8.30 Uhr Pastor Nordholt 10.30 Uhr Pastor Nordholt	9.45 Uhr Pn. Sielemann-Schulz	9.30 Uhr (Taufe) Pastor Sprick	9.30 Uhr ev.-luth.
Sonntag 22. Dezember 2013 4. Advent 2013	8.30 Uhr Pastor Allin 10.30 Uhr Pastor Allin	9.45 Uhr Pastor Düselder und Chor Miteinander	9.30 Uhr Pastor Bergfried	Wortgottesdienst 9.30 Uhr röm.-kath.
Dienstag 24. Dezember 2013 Heiligabend	16.00 Uhr Pastor Bergfried 22.00 Uhr Pastor Allin und Reformierter Singkreis	Familiengottesdienst 15.30 Uhr Pastor Olthuis 17.30 Uhr Pn. Sielemann-Schulz	Familiengottesdienst 15.00 Uhr Pastor Nordholt 16.30 Uhr Pastor Sprick	16.00 Uhr (ev.-luth.) Kapelle Hesepe 16.00 Uhr Pastor Düselder
Mittwoch 25. Dezember 2013 1. Weihnachtstag	8.30 Uhr Pastor Düselder 10.30 Uhr (Abendmahl) Pastor Düselder	9.45 Uhr (Abendmahl) Pastor Nordholt	9.30 Uhr (Abendmahl) Pn. Sielemann-Schulz	
Donnerstag 26. Dezember 2013 2. Weihnachtstag	10.30 Uhr Pastor Olthuis	9.45 Uhr Pastor Allin	9.30 Uhr Pastor Sprick	
Sonntag 29. Dezember 2013		Zentraler Singegottesdienst 9.45 Uhr Pn. Sielemann-Schulz		
Dienstag 31. Dezember 2013	17.00 Uhr Pastor Allin und Chor calviNova	17.00 Uhr Pastor Olthuis	16.00 Uhr Pastor Sprick	16.00 Uhr ev.-luth.

Der Posaunenchor des CVJM spielt sowohl am 24.12. vor dem 22 Uhr-Gottesdienst in der Alten Kirche als auch am 31.12. vor dem Gottesdienst vom Turm der Alten Kirche aus.

Kindergottesdienst

Freitag:
15.30 Uhr Klausheide



Sonntag:
10.30 Uhr Alte Kirche, 1. Sonntag
11.00 Uhr Gemeindehaus Hesepe
11.00 Uhr Neue Kirche
11.00 Uhr Bookholter Kirche

Kinderbetreuung 1. Sonntag
10.30 Uhr Gemeindehaus am Markt
Kinderbetreuung 3. Sonntag
9.30 Uhr Gemeindehaus Bookholt

Familiengottesdienst in der Bookholter Kirche

Der Familiengottesdienst, den die Gemeinde am 2. Advent in der **Bookholter Kirche** feiert, beginnt **um 10.30 Uhr**, und wir werden vom Warten Gottes auf die Menschen und vom Warten der Menschen auf Gottes Ankunft, Gottes Kommen in unsere Welt hören und etwas erleben. Die Kinder und Mitarbeitenden des Kindergottesdienstes bereiten diesen Gottesdienst vor, die Kirchenband begleitet den Gottesdienst musikalisch. Ein anschließendes Kaffeetrinken rundet den Sonntagvormittag in der Bookholter Kirche ab.

Detlef Sprick

	Alte Kirche Am Markt	Neue Kirche Friedrich-Ebert-Straße	Bookholter Kirche Veldhauser Straße	Michaeliskirche Klausheide
Sonnabend 4. Januar 2014		18.00 Uhr Wochenschlussandacht		
Sonntag 5. Januar 2014	8.30 Uhr Pastor Nordholt 10.30 Uhr (Taufe) Pastor Düselder und Kindergottesdienst	9.45 Uhr Pastor Nordholt	9.30 Uhr Pastor Allin	9.30 Uhr Pastor Bergfried
Sonntag 12. Januar 2014	8.30 Uhr Pastor Allin 10.30 Uhr Pastor Allin	9.45 Uhr (Taufe) Pn. Sielemann-Schulz	9.30 Uhr Pastor Nordholt	9.00 Uhr röm.-kath.
Sonntag 19. Januar 2014	8.30 Uhr Pastor Bergfried 10.30 Uhr Pastor Bergfried	Ev.-altref. Kirche 10.00 Uhr gemeins. Gottesdienst Pastor Olthuis	9.30 Uhr (Taufe) Pastor Sprick	9.30 Uhr ev.-luth.
Sonntag 26. Januar 2014	8.30 Uhr Pastor Düselder 10.30 Uhr (Abendmahl) Pastor Düselder	9.45 Uhr (Abendmahl) Pastor Nordholt	9.30 Uhr (Abendmahl) Pn. Sielemann-Schulz	Wortgottesdienst 9.30 Uhr röm.-kath.
Sonnabend 01. Februar 2014		18.00 Uhr Wochenschlussandacht		
Sonntag 02. Februar 2014	8.30 Uhr Pastor Olthuis 10.30 Uhr (Taufe) Pastor Bergfried und Kindergottesdienst	9.45 Uhr Pastor Olthuis	9.30 Uhr Pastor Sprick	9.30 Uhr Pn. Sielemann-Schulz

Jahreslosung 2014

Gott nahe zu sein ist mein Glück!

Psalm 73, 28

**Die Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Nordhorn
wünscht fröhliche Weihnachten
und ein gesegnetes neues Jahr 2014
im Jahre des Herrn!**